

Die "Geschichte der Kluft, ihre Bedeutung und warum Pfadfinder sie tragen"

Baden Powell hatte schon recht früh (noch vor seiner Militärzeit) die Erkenntnis, dass es in der damaligen Gesellschaft große Klassenunterschiede gibt, die sich u.a. in der Kleidung zeigten.

Als er Jahre später die Pfadfinderbewegung gründete, wollte er durch die Kluft erreichen, dass die Jungs (und später auch die Mädels) frei sind von ihrem Stand, da alle gleich gekleidet sind.

Aus diesem Grund kann die Kluft eines Pfadfinders auch nicht als Uniform im militärischen Sinn definiert werden.

Es ist natürlich klar, dass wir in Deutschland aufgrund unserer Geschichte durchaus kritisch dem einheitlichen Auftreten von Kindern/Jugendlichen gegenüberstehen (müssen).

Die Nazis und auch die SED haben durch Hitlerjugend und FDJ eine gute, gesunde Jugendarbeit pervertiert.

Gott sei Dank sind beide Systeme gescheitert und somit Geschichte, so dass es nun an uns Pfadfindern liegt, die von menschenverachtenden Systemen okkupierten „Signien“ (Kluft, Halstuch etc.), wieder in ein positives Licht zu setzen.

Kommen wir nun zur Dynamik innerhalb von Gruppen die u.a. auch durch eine gleiche Kleidung beeinflusst wird. Durch die Kleidung definiert man sich einer bestimmten Sache/Überzeugung zugehörig. Das ist beim Fussball so, bei der Feuerwehr, bei Messdienern und auch bei den Pfadfindern.

In der Gruppe –in unserem Fall die Sippe und der Stamm sowie der PfC als Verband- wächst somit auch durch die gemeinsam getragene Kleidung das Zusammengehörigkeitsgefühl.

Es ist nicht alleine ausschlaggebend, aber es ist, wenn die Kluft öffentlich von der Sippe etc. getragen wird, bei einer Aktion deutlich sichtbar für die Außenstehenden, zu welcher Gruppe man gehört.

Das trägt den Einzelnen mit und schweißt auch zusammen.

Es ist aber auch aus „Werbegründen“ sinnvoll ein eindeutiges „Markenzeichen“ zu haben. Bei den Pfadfindern ist dies die Kluft (Hemd und Halstuch).

Vorgreifend sei exemplarisch ein Absatz der Kluftordnung näher betrachtet, um das praktische Arbeiten mit der Kluftordnung zu veranschaulichen.

Zitat:

„Die Kluft wird bei den Aktivitäten (auch Besprechungen), die vom PfC geplant und/oder durchgeführt werden, getragen.

Die Kluft wird auch bei Einzelaktionen innerhalb der Gemeinde getragen, wenn Dienste ausgeführt werden.
Zitatende

Wenn in der Sippe (als „geschlossene“ Gruppenaktion) Pizza gebacken wird o.ä. wird die Kluft dadurch nicht zwingend vorgeschrieben.

Wenn die Pfadis bei einer Aktivität wie z.B. bei der Osterkonferenz (OKO) , beim Basar Waffel-Verkauf o.ä. als PfC-Pfadfinder aktiv werden, dann hat dies in Kluft zu geschehen, die Gründe hierzu liegen auf der Hand:

- Erkennungsmerkmal für Außenstehende
- Zugehörigkeitsgefühl
- Werbung von neuen Kindern/Erwachsenen

Durch das Tragen der Kluft wird das Kind nicht entpersonalisiert!

Auch das wurde von Baden Powell bedacht. Dadurch, dass alle (auch die Leiter) die gleiche Kluft anhaben erkennt das Kind/der Jugendliche den Erwachsenen als Teil der Gemeinschaft an.

Baden Powell sprach vom Sippenleiter als einen „Jungensmann“ [„Boys-man“; Baden Powell verwendet die männliche Schreibweise, da er damals nur Jungs als Pfadfinder „im Blick“ hatte, es gilt heutzutage natürlich auch für Mädchen] d.h.:

- 1) Er muss den Jungensgeist in sich haben und in der Lage sein, sich als ersten Schritt auf die richtige Ebene mit seinen Jungen zu stellen;
- 2) Er muss die Bedürfnisse, Sehnsüchte und Wünsche der verschiedenen Altersstufen im Leben des Jungen erkennen;
- 3) Er muss sich eher mit dem einzelnen Jungen als mit der Masse befassen;
- 4) Dann muss er den Gemeinschaftsgeist unter seinen einzelnen Jungen fördern, um die besten Resultate zu erzielen.

Das heißt, [Zitat] nicht „Schulmeister“ sondern „älterer Bruder“, der auf kameradschaftlichem Fuße mit seinen Jungen steht, an ihren Spielen und ihrem Gelächter teilnehmen kann, damit ihr Vertrauen gewinnt und sich selbst in die Position bringt, die wesentlich für das Lehren ist, wo er sie nämlich durch sein eigenes Beispiel in die richtige Richtung lenkt. [Zitatende]

Wir leiten mit unserem Charakter, unserer Persönlichkeit und mit dem Blick auf und durch Jesus (auf die Kinder). Wir sind Vorbild für die Kinder aber auch für uns untereinander.

Dies alles sollte man im Blick haben, nicht nur bezüglich des Tragens der Kluft.

Fazit:

Wenn ihr persönlich in einer „geschlossenen Aktion“ zusammen kommt könnt ihr das mit der Kluft halten wie ihr wollt.

Sobald es „nach draußen“ geht, zu einem „öffentlichen Dienst“ ist die Kluft immer zu tragen.

Die Kluft

Die Kluft wird bei den Aktivitäten (auch Besprechungen) die vom PfC geplant und/oder durchgeführt werden getragen.

Die Kluft wird auch bei Einzelaktionen innerhalb der Gemeinde getragen, wenn Dienste ausgeführt werden.

Das Hemd kann/darf bei körperlich schwerer Arbeit (Campaufbauten, Holzhacken und dergleichen) abgelegt werden.

Die Kluft besteht aus:



Hemd

Baumwolle, grau (Bezugsquelle)

Das Klufthemd muss in Ordnung gehalten werden, d.h. abgerissene Knöpfe müssen angenäht/ersetzt und Löcher geflickt werden.

Das Hemd wird von den Jungs/Männern in der Hose getragen, Mädchen/Frauen dürfen das Hemd außerhalb der Hose tragen (Bluse).

Das Hemd wird bei allen bis mindestens zum vorletzten, oberen Hemdknopf zu geknöpft.

Die Brusttaschen sind zugeknöpft, außer es befindet sich ein notwendiger Gegenstand in der Brusttasche, welcher dies verhindert.

Ab der Jungpfadfinderstufe muss jeder Pfadfinder ein Klufthemd haben. Wölflingen ist dies freigestellt.

Aufnäher, Abzeichen und ähnliches

Auf den Arm links, mittig, 6-15cm unterhalb der Schulternaht (gemessen vom oberen Aufnäherrand) wird das Pfadiemblem (grünes Kleeblatt/orangene Lilie) aufgenäht.

Auf den Arm rechts, mittig, 6-15cm unterhalb der Schulternaht (gemessen vom oberen Aufnäherrand) wird das EC-Emblem aufgenäht.

Auf die linke Brusttasche, mittig wird bei allen das jeweils aktuelle Kompetenzabzeichen (sofern vorhanden) aufgenäht.

Auf die rechte Brusttasche kann ein Campaufnäher oder ein anderer Pfadfinderaufnäher (z.B. Friedenslicht, World Scarf Day, JOTA/JOTI) aufgenäht werden (sofern vorhanden), es muss einen klaren Pfadfinderbezug haben (Fussballaufnäher gehen z.B. nicht). Bei den Jungpfadfindern wird der FeuerWerkzeugMesserknoten (FWM) in die linke Brusttaschenklappe eingeschlaucht.

Ab Pfadfinderstufe ist kein Knoten mehr erforderlich.

Bei groben Vergehen, können die jeweiligen Knoten abgenommen werden, was eine Nachprüfung zur Folge hat.

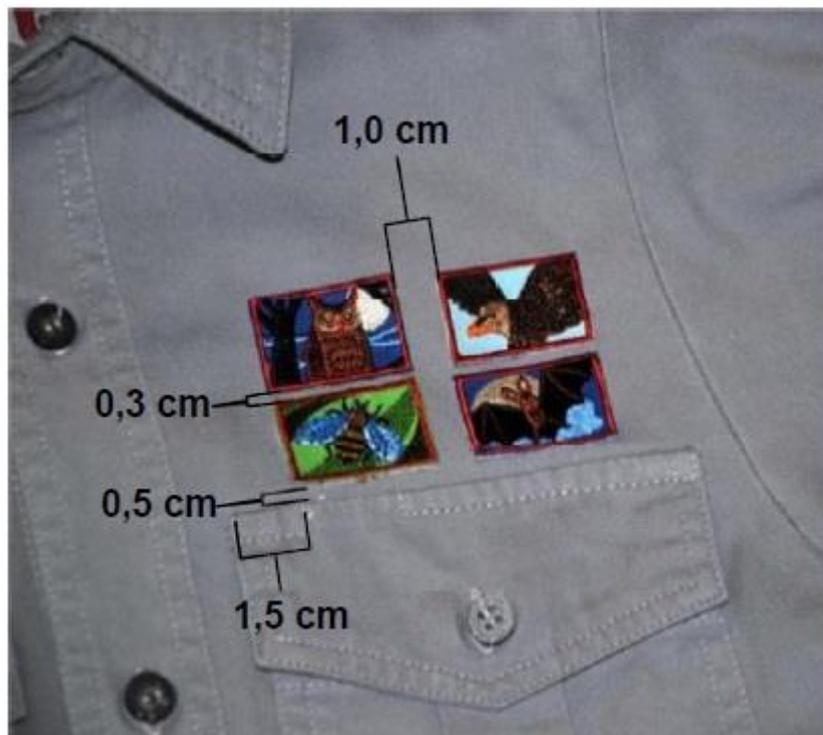
Bis dahin darf der Jungpfadfinder die mit dem Knoten verbundenen Tätigkeiten nur nach expliziter Genehmigung (durch Sippenleiter, Stammlleiter etc.) und unter Aufsicht ausführen.

Wölflinge tragen ihre Abzeichen oberhalb der linken Brusttasche.

Die Wölflingsabzeichen werden, beginnend mit der Biene, 1,5cm vom seitlichen Saum der Brusttasche eingerückt, 0,5cm über dem Saum der Brusttasche aufgenäht. Neben der Biene wird im Abstand von 1,0cm die Fledermaus aufgenäht.

Oberhalb der Biene wird rechtsbündig in 0,3cm Abstand zur Biene die Eule aufgenäht, daneben kommt entsprechend der Adler.

Siehe Bild:



Jungpfadfinder dürfen die Wölflingsabzeichen tragen, bis sie das erste Kompetenzabzeichen (Jungpfadfinder Bronze) erreicht haben.

Die jeweiligen Kompetenzabzeichen werden durch das jeweils nächsthöhere, aktuelle Abzeichen ersetzt.

Die Abzeichen verbleiben beim Pfadfinder.

Dies gilt auch für Sippenleiter etc.

Sinn der Abzeichen ist es, den Sippenleitern und sonstigen Mitarbeitern zu zeigen, was der Pfadfinder kann und welche Tätigkeiten und Aufgaben man verantwortungsvoll übernehmen kann.

Auch dienen Abzeichen als Auszeichnung und somit als Ansporn.

Sippenhelfer, Sippenleiter, Stammleiter, Stammpastor, Trainer können dieses „Namensetikett“ (der Akela das entsprechende Abzeichen) oberhalb der linken Brusttasche, 1,5cm eingerückt und mit 0,5cm Abstand zum oberen Saum aufnähen.

Speziell ausgebildete Ersthelfer nähen ihr Ersthelfer-Abzeichen rechts auf den Hemdsärmel unter das EC-Emblem im Abstand von ca. 1 cm

Der Stammort kommt links, unterhalb der Pfadililie mit 2cm Abstand zur Lilie auf den Hemdarm. Sollte es in einer Stadt/Ort mehr Stämme geben, so werden diese entsprechend nummeriert.

Ansonsten kommt auf das Hemd nichts weiter drauf.

Halstuch

Die Wölflinge tragen ein orangerotfarbenes Halstuch. Da die Wölflinge die Kleinsten im Stamm sind und auf sie besonders geachtet werden muss, empfiehlt sich diese Signalfarbe.

Mit der Aufnahme zu den Jungpfadfindern wird das hell-dunkelgrüne Halstuch überreicht.

Das Halstuch ist fester Bestandteil der Kluft und wird unter dem Hemdkragen getragen.

Das Halstuch darf auch in Kombination mit anderen Kleidungsstücken getragen werden.

Halstuchknoten

Standardmäßig tragen die PfC Pfadfinder den Lederhalstuchknoten mit der PfC-Lilie darauf.

Halstuch und Halstuchknoten obliegen keinem Reglement (außer, dass sie getragen werden müssen).

Kleiderordnung

Vom Tragen von Tarnmustern ist nach Möglichkeit abzusehen.

Mädchen und Jungs achten darauf, dem Anlass entsprechend und züchtig gekleidet zu sein. Hier hilft der Sippenleiter gerne weiter.

Die Kleidung entspricht der Witterung.

Klufthemd und Halstuch sowie der Halstuchknoten werden unauffällig mit Namen beschriftet.